

# Zentren von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in Niedersachsen, Hamburg und Bremen

Die thematische Karte dieses Heftes zeigt keine Entwicklungslinien, sondern eine Regionalstruktur: Die Verteilung von Zentren örtlicher, regionaler und überregionaler Bedeutung über das Land. Als Maßstab für die Zentralität wird hier nicht die Einwohnerzahl, die Besiedlungs- oder Arbeitsplatzdichte genommen, sondern ein auf den ersten Blick etwas merkwürdiger, aber einfacher und aussagefähiger Indikator: Die Addition von Einwohnern und Arbeitsplätzen auf kommunaler Ebene.

Datengrundlage der Karte ist der Bevölkerungsstand am 30.06.2002 sowie Daten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zum selben Stichtag <sup>1)</sup>. Durch die Addition beider Werte wird das spezifische Gewicht, das die großen Einpendlerzentren in ihrer Region haben, deutlich: Einerseits als Wohnort für viele Menschen, andererseits darüber hinaus und zusätzlich als Arbeitsort mit einer Ausstrahlung weit ins Umland hinein. Bei dieser Thematik versteht es sich von selbst, dass die drei Städte Bremen, Bremerhaven und Hamburg mit dargestellt werden müssen, denn deren Umland liegt nun einmal in

<sup>1)</sup> Im Internet-Angebot des NLS ([www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)) kann man sich die Rohdaten, die der Karte zu Grunde liegen, unter dem Menüpunkt NLS-online herunterladen. NLS-online ist eine große interaktive Datenbank, die u.a. mehrere Millionen Gemeindedaten enthält.

Niedersachsen <sup>2)</sup>, und die norddeutschen Stadtstaaten entfalten räumlich weit reichende Wirkungen.

Die Karte klassiert die Gemeinden in acht Größenklassen. 10 Großstädte mit Einwohner/Arbeitsplatzwerten über 150 000 gibt es im Untersuchungsgebiet (Braunschweig, Göttingen, Hannover, Osnabrück, Oldenburg, Salzgitter, Wolfsburg sowie Bremen, Bremerhaven und Hamburg), dazu 9 weitere mit Werten von 75 000 bis unter 150 000. Bemerkenswert ist, dass rings um die genannten 10 Zentren nur ganz selten Gebiete mit sehr geringen Konzentrationen von Einwohnern und Arbeitsplätzen sind (gelb, hellgrün und grün kartiert). Vielmehr grenzen zumeist blau bzw. sogar rot kartierte Kommunen an, also solche mit tendenziell überdurchschnittlichen Werten an Einwohnern und Arbeitsplätzen. Besonders deutlich wird das im Gebiet rund um die Landeshauptstadt Hannover, aber z.B. auch rings um Hamburg, Bremen, Oldenburg und Osnabrück. Die Stadt-Umland-Verlagerung von Einwohnern und Arbeitsplätzen führt zu großräumigeren Bezügen. Die Struktur – Zentrum und jeweils umliegendes Umland – bleibt zwar erhalten, aber Einwohner wie auch Arbeitsplätze sind in starkem Umfang von den Zentren in den ersten und zweiten Ring um diese herum gewandert.

<sup>2)</sup> Im Fall von Hamburg natürlich auch in Schleswig-Holstein, das hier nicht dargestellt wurde.

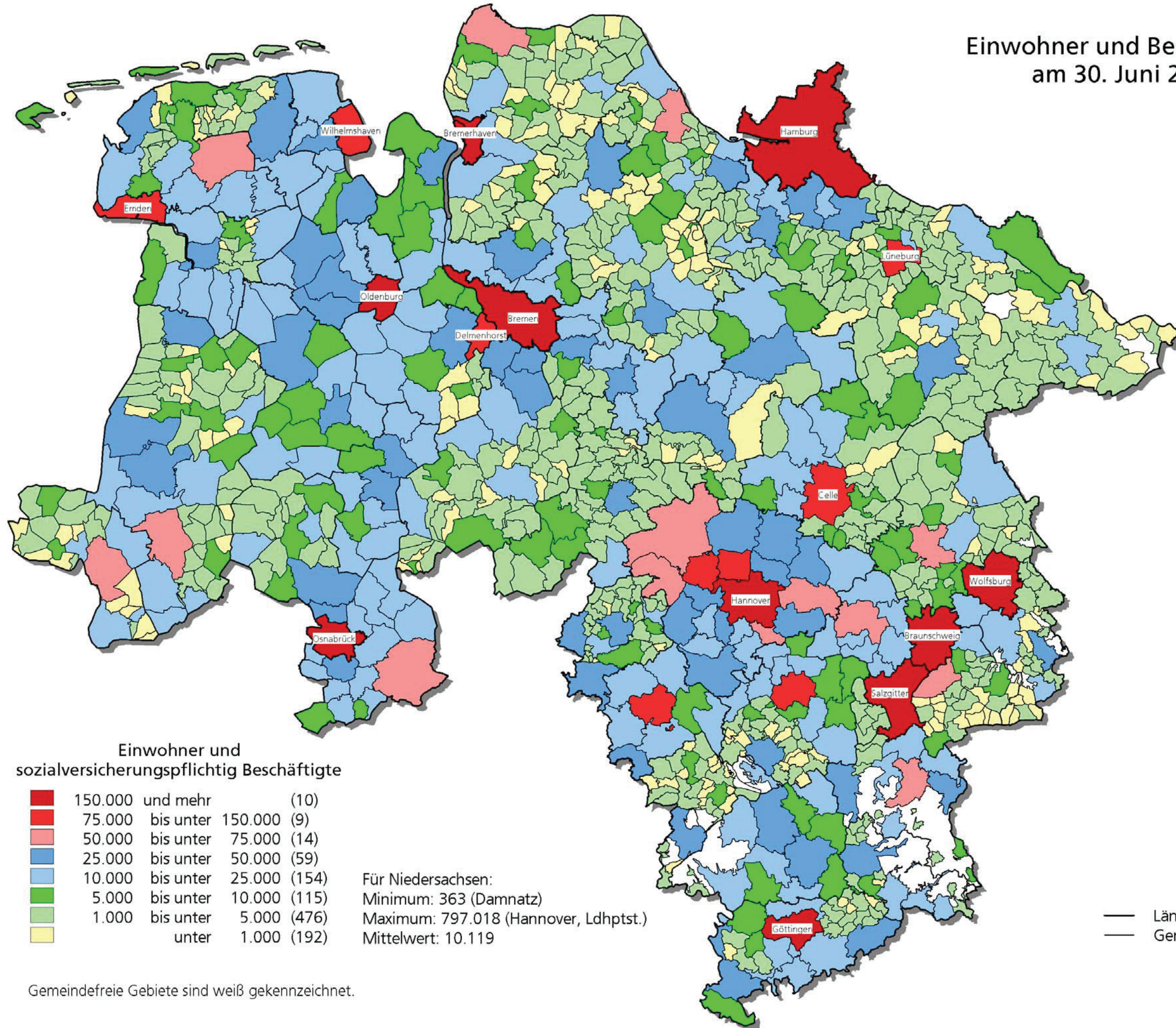


Lothar Eichhorn  
Tel. 05 11 / 98 98 – 16 16  
e-mail: [lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de](mailto:lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de)

## Zusammenfassung:

*Addition von Einwohnern und Arbeitsplätzen stellt die Zentralität der großen Städte dar.*

# Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002



## Einwohner und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

150.000 und mehr	(10)
75.000 bis unter 150.000	(9)
50.000 bis unter 75.000	(14)
25.000 bis unter 50.000	(59)
10.000 bis unter 25.000	(154)
5.000 bis unter 10.000	(115)
1.000 bis unter 5.000	(476)
unter 1.000	(192)

Für Niedersachsen:  
 Minimum: 363 (Damnatz)  
 Maximum: 797.018 (Hannover, Ldhptst.)  
 Mittelwert: 10.119

— Ländergrenze  
 — Gemeindegrenze

Gemeindefreie Gebiete sind weiß gekennzeichnet.